



Ein Computer für jeden, der ihn braucht

Armut verwehrt vielen Menschen die Teilhabe an der digitalen Welt und am E-Learning. Der gemeinnützige Verein „PCs für alle“ hat einen verblüffend einfachen Weg gefunden, um etwas dagegen zu tun: Er erneuert gespendete Computer und verschenkt sie an jene Menschen, die sie dringend brauchen. Bisher haben bereits 600 Menschen kostenlos einen Computer von „PCs für alle“ erhalten.

Vielen Menschen bleibt heute der Zugang zur Digitalisierung, zu E-Learning und sogar zu einfachen Besorgungen des täglichen Lebens verschlossen – einfach deshalb, weil sie sich keinen Computer leisten können. Bereits die Eröffnung eines Bankkontos oder das Verschicken von Bewerbungsschreiben kann ohne eigenen Rechner heute zum Problem werden. Der gemeinnützige Verein „PCs für alle“ wurde gegründet, um hier eine Lücke zu schließen, die das österreichische Sozialsystem nicht ausreichend wahrnimmt.

Simple Prinzip.

Das Prinzip ist so simpel wie effektiv: Der Verein nimmt gebrauchte PCs, Laptops, Monitore und Zubehör als Spende entgegen. Dabei handelt es sich in der Regel um Hardware, die zwar nicht mehr benötigt wird, aber im Grunde noch funktioniert. Die Computer werden aufbereitet, gegebenenfalls repariert und mit aktueller Software ausgestattet. Anschließend schenkt „PCs für alle“ sie Schulen, karitativen NGOs, gemeinnützigen Organisationen sowie finanziell schlecht gestellten Menschen. Gerade in Zeiten des Corona-bedingten „Home Schooling“ hat sich gezeigt, wie unverzichtbar heute der Besitz eines Computers ist, um auf dem Bildungsweg nicht sprichwörtlich „auf der Strecke“ zu bleiben. Es ist keine Überraschung, dass hiervon vor allem migrantische Familien und alleinerziehende Mütter oder Väter betroffen waren und sind.

Da viele Geräte sonst auf dem Müll gelandet wären, leistet „PCs für alle“ - nach dem Motto „Recycling statt Entsorgung“ - gleichzeitig einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

Was bisher geschah

Vor rund zwei Jahren begann Peter Bernscherer als Privatperson, nicht mehr benötigte Hardwarekomponenten und auch Komplettrechner zu sammeln, selbst aufzubereiten und kostenlos weiterzugeben. Sein Kellerabteil war das Lager, sein Wohnzimmer die Werkstatt.

Mit der Corona-Krise ist der Bedarf nach Geräten so stark angestiegen, dass im Mai 2020 der gemeinnützige Verein „PCs für alle“ gegründet wurde, um durch Professionalisierung effizienter agieren und so wesentlich mehr bedürftigen Menschen einen Computer beschaffen zu können. Im September wurde eine Werkstatt angemietet.

Wie funktioniert es?

a) Die klassische Methode: Wir holen die gespendeten Gebrauchtgeräte selbst ab und nehmen eine sachgemäße Datenlöschung vor. Sofern es erforderlich ist, reparieren wir die Geräte und installieren

aktuelle Versionen der gängigen Internet- und Officeprogramme. Jeder Rechner wird von uns mit Monitor, Tastatur und Maus übergeben (sofern es sich nicht um einen Laptop handelt).

b) Die Mini-PC Variante: Wir kaufen kostengünstige Raspberry PI-Minicomputer (Preis derzeit rund 50,- Euro), installieren darauf ein Linux-Betriebssystem und befestigen sie an der Rückseite von (gespendeten) Monitoren. Im Set bieten wir diese Systeme inklusive Tastatur und Maus zum Selbstkostenpreis an. Diese Variante eignet sich besonders für Schulen oder NGOs, da die Mini-PCs bei größeren Stückzahlen sehr günstig zu beziehen sind.

Wer profitiert?

Niemand bei „PCs für alle“ verdient Geld mit dem Projekt. Das Engagement aller Vereinsmitglieder ist rein ehrenamtlich. Geldspenden für die Miete der Werkstatt, den Erwerb von Ersatzteilen, Transportkosten etc. sind natürlich sehr willkommen.

Die Vorteile für Spender von Computern und Hardware liegen auf der Hand: Sie sparen sich allfällige Entsorgungskosten und leisten einen Beitrag zu einer sozialen Sache. Sofern das gewünscht ist, sorgen wir über unsere großen Netzwerke in den sozialen und klassischen Medien auch völlig kostenfrei dafür, dass der Beitrag von Spendern gebührend an die Öffentlichkeit kommuniziert wird.

Vorstandsteam & Kontakt

Regina Kummetz, ehem. Lehrerin und Dozentin an Pädagogischen Hochschulen, ehrenamtlich und sozial stark engagiert, Spezialistin für „facts & figures“.

Peter Bernscherer, Vereinsobmann, ehem. Bauunternehmer, erfahren in Computertechnik, sozial engagierter Netzwerker. 0660 145 00 24, peter.bernscherer@pcsfueralle.at

Erste Bank, IBAN AT75 2011 1842 7340 8500, BIC: GIBAATWWXXX Kontoinhaberin: PCs für alle

Paypal: [PayPal](#)

Beispiele von Peter Bernscherers privater Hilfstätigkeit seit 2018: [Tweetsammlung auf Google Photos](#)